

Der Ausflugs-Verführer

HERSBRÜCKER SCHWEIZ

Anna und Martin Schwarm

ars vivendi



Gastro-Tipps



Geschichte &
Geschichten



Einkaufen



Brauchtum &
Kultur



Touren &
Spaziergänge



Naturphänomene



Sehenswürdigkeiten



Freizeit & Sport

Anna Schwarm (geb. Schneider), 1978 in Nürnberg geboren, ist Journalistin. Nach dem Studium der Germanistik, Medienwissenschaften und Soziologie in Erlangen arbeitete sie sowohl in freier als auch fester Anstellung als Redakteurin für verschiedene fränkische Medien wie die *Nürnberger Nachrichten*, den *Bayerischen Rundfunk* und die *dpa Nordbayern*. Dabei verantwortete sie eine Zeit lang auch das Ressort »Kultur« der *Hersbrucker Zeitung*. Inzwischen ist sie als Kulturmanagerin für die Stadt Nürnberg im Einsatz. Die Hersbrucker Schweiz ist ihre Walheimat. Zusammen mit ihrem Mann, Martin Schwarm (Fotografie), hat sie in der Altstadt von Hersbruck ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus über mehrere Jahre hinweg aufwendig renoviert und mittlerweile mit dem gemeinsamen Sohn Erik und Hund Bob auch bezogen.

Anna Schwarm (Texte)
Martin Schwarm (Fotografie)

Der Ausflugs-Verführer Hersbrucker Schweiz

Ein ars vivendi Freizeitführer

Für Erik
Herzlich willkommen in Deiner Heimat

Bildnachweis:

Anna M. Scholz Stiftung: S. 25, 45; Anna Schwarm: S. 92; Dauphin Speed Event GmbH & Co. KG: S. 125; Fackelmann Therme Hersbruck: S. 121; Gasthof Brauner Hirsch: S. 185, 187; SAMMLUNG WERNER LÖFFLER: S. 137; Sascha Hupfer: S. 30, 33, 39, 61, 63, 64, 75, 70, 73, 79, 80, 82, 84, 169; Stefan Harries: S. 123.

Alle übrigen Fotografien stammen von Martin Schwarm.

Bei der Realisierung dieses Buches ließen wir größtmögliche Sorgfalt walten. Falls dennoch Informationen falsch oder inzwischen überholt sein sollten, bedauern wir dies, können aber auf keinen Fall eine Haftung übernehmen.

Erste Auflage August 2016

© 2016 by ars vivendi verlag GmbH & Co. KG, Bauhof 1, 90556 Cadolzburg

Alle Rechte vorbehalten

www.arsvivendi.com

Umschlaggestaltung: ars vivendi verlag

Lektorat: Ute König, www.besserer-text.de

Satz: Christine Richert, www.typoholica.de

Druck: GPS Group GmbH, Velden

Printed in the EU

ISBN 978-3-86913-594-6

Inhalt

Vorwort	14
---------	----

Teil I

Laafm loua wäi a Schnegg Entschleunigen in Deutschlands erster Cittaslow Hersbruck	17
---	----

Anfahrt	21
---------	----

Dees dou mäins wissn: Wissenswertes rund um »Herschbrugg«	22
--	----

Herschbrugg von Fräie's bis Eddse'dla Museen, Sehenswertes und Kulturveranstaltungen	24
---	-----------

1. Die drei Hersbrucker Stadttore Den Bock zum Hirsch gemacht	26
---	----

2. Im Eisenhüttlein Hersbrucks historisches Schatzkästlein	27
--	----

3. Deutsches Hirtenmuseum Hersbruck Tradition und Moderne	29
---	----

4. Ensemble Mauerweg Vom Scharfrichter und anderen Totengräbern	32
---	----

5. Original Hersbrucker Bücherwerkstätte Handwerk mit Herz, Hand und Verstand	34
---	----

6. KZ-Dokumentationsstätte im Wildzirkelturm Skavenarbeit in Süddeutschlands drittgrößtem Konzentrationslager	36
--	----

7. Zwillingsgedenkstätte für die KZ-Opfer Gedenken an zwei Orten	38
--	----

8.	Hersbrucker Skulpturenweg Wo neben Blumen die Kunst und die Geschichte blühen	41
9.	KMH – Hersbrucker Kunstmuseum Maximale Kunst auf minimalem Raum	42
10.	Regionales Kunstforum K5 Ein Leben für die Kunst: Anna M. Scholz	44
11.	Stadtkirche St. Maria Ein Gotteshaus mit vielen Schätzen	46
12.	Pflegschloss und Amtsgericht Auf der Reiseroute von Kaisern und Königen	49
13.	Stadthaus und Stadtschreiberhaus Ein »Alter Kasten« mit viel Leben	51
14.	Wer wohnt denn da? Häuser mit »Gsicht« und »Gschicht«	54
15.	Spitalkirche St. Elisabeth Trost und Schutz für die Kranken und Obdachlosen	56
	Dou kaaaf i me Who’	58
	Einkaufen und Einkehren in der Cittaslow	
16.	Oberer und Unterer Markt Mitten im Herzen der Stadt	60
	• Marinas Schokolade und Kaffee Zeit für Genuss und Hersbrucker Pralinés	62
	• Kratzers Biergarten Hier spielt die Musik	64
	• Tea Time Erholung aus 1 001 Nacht	65
	• Raumfrau Alles, was das Leben schöner macht	66
17.	Prager Straße Hersbrucks Anteil an der »Goldenen Straße«	68
	• Rundherum schöne Dinge	70

Farben für den grauen Alltag	
• Cocoyoc	71
Hand in Hand für eine Welt	
• Der Eisladen	72
Einfach, natürlich, lecker	
• Stadtcafé	73
Im Käsekuchenhimmel	
18. Und sunsd?	74
• Gaby's Zauberland am Spitaltor	74
Fachgeschäft für »Gwürfelte«	
• ... na und!	76
Die Kulturkneipe am rechten Bahnhof	
• Schwarzer Adler	78
Fränkische Gastfreundschaft	
• Restaurant Café Bauer	79
Ein Haus mit Stadtgeschichte	
• Kunst und Krempel in der Turngasse	81
Künstler im »Hirtenhäusle« und Trödel aus der Krämerei	
• Villa Lapis am Wassertor	83
Die Kraft edler Steine	
Dou is fei wos los	85
Hersbrucker Feiertage	
19. Hirtentag am »Obersten«	86
Wenn lauter Peitschenknall das neue Jahr begrüßt	
20. Mittelalterliches Schaffest	88
Programm für die ganze Familie	
21. Rosenzauber	89
Wo die Königin der Blumen den Ton angibt	
22. Internationales Gitarrenfestival	91
Sechs Saiten für jede Tonart	
23. Altstadtfest und Eselrennen	93
Rockcity und rasante Langohren	

Teil II

Der Schdadd ausbixn: naus zum Dor!	95
Auf Achse zwischen Hansgörgl, Michelsberg und Arzberg	
24. Historischer Hopfenhof	99
Museum für Alltagskultur im Eigenheim	
25. Der zweiköpfige Hansgörgl	102
Hansgörglkirwa an Pfingstmontag	
26. Durch die Fuchsau und nach Kühnhofen	104
Dem Genuss auf den Fersen	
• Gaststätte Fuchsau	106
Wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen	
• Landhotel Grüner Baum	108
Herz und Heimat auf dem Teller	
27. Der Michelsberg	110
Von wilden Rittern, Basteiern und Ostersängern	
• Gaststätte auf dem Michelsberg	112
Hochgenuss bei traumhafter Aussicht	
28. Hersbrucker Kalorienweg	114
Dem Schäufele auf den Fersen	
29. Michelmühlviertel	116
Drei Räder für die Pegnitz – ein verlorenes Kulturdenkmal	
• Wirtshaus zur Michelmühle	118
Kirwagaudi und feine Steaks im Flussbiergarten	
30. Therme und Strudelbad	120
Entspannen mit Meerwasser aus der Steinzeit	
31. Aus der Vogelperspektive	122
Fliegen mit den Profis der Hersbrucker Luftsportgemeinschaft	

- | | |
|---|-----|
| 32. Dauphin Speed Event | 124 |
| Rasante Schlitten, heiße Öfen und rauschende Feste | |
| 33. Zum Wächter der Hersbrucker Schweiz | 126 |
| Rundweg via Arzbergturm und Edelweißhütte
nach Ellenbach | |
| • Arzbergturm | 130 |
| Alles im Blick | |

Teil III

- | | |
|---|-----|
| Iiwe' ansame Berch un siiem Däler | 132 |
| Kultur- und Naturlandschaft Hersbrucker Schweiz | |

Mittleres und Oberes Pegnitztal

- | | |
|---|-----|
| 34. Ein Stuhl für alle Fälle | 136 |
| Museum zur Kulturgeschichte des Sitzens | |
| 35. Paddeln, Schlemmen, Staunen | 138 |
| Kanuwandern auf der Pegnitz | |
| 36. Beim Pechwirt | 142 |
| Uriger Landgasthof an der Pegnitz | |

Hammerbachtal

- | | |
|---|-----|
| 37. Auf dem Mühlenweg und rund um den Klosterberg | 144 |
| Von Henfenfeld nach Engelthal und zurück | |
| 38. »Zum Wirtshaus« in Henfenfeld | 151 |
| Ein fränkisches Original | |
| 39. Von der Grenzburg zum Schloss der schönen Künste | 152 |
| Schloss in Henfenfeld | |

- | | | |
|------------|---|-----|
| 40. | Altes Glas und Glockengeschichten
Nikolauskirche in Henfenfeld | 154 |
| 41. | Die Mystikerin und der Kaiser
Kloster- und Stadtgeschichten aus Engelthal | 155 |
| 42. | Was vom Kloster übrig blieb ...
Kirche St. Johannes der Täufer | 158 |

Albachtal

- | | | |
|------------|--|-----|
| 43. | Über den Keltenwall zum Hohlen Fels
Geschichtsträchtige Route über die Houbirg | 160 |
| 44. | Glaube, Liebe, Hoffnung
Kirche St. Maria und St. Georg | 168 |
| 45. | Ein Sonnentag am Stausee
Auf dem Happurger Geschichtsweg | 170 |
| 46. | Sporteln und Chillen
Der Happurger Stausee | 173 |
| 47. | Angeln, Baden, Grillen
Der Happurger Baggersee | 176 |
| 48. | Helau und Ruckzuck
Faschingsumzüge in der Hersbrucker Schweiz | 178 |
| 49. | Vom Houterer und seim Goldnen Buschn
Kirwatraditionen in der Hersbrucker Schweiz | 181 |
| 50. | Auf zwei Brettln durch die weiße Pracht
Langlaufloipen rund um Waller | 184 |
| 51. | Brauner Hirsch
Wallfahrt ins Wirtshaus | 186 |

Högenbachtal

- 52. Zeitreisen in und um Pommelsbrunn** 189
Spaziergang zur Ruine Lichtenstein am Schlußberg
- 53. Im Reich des Baders** 192
Mittelalterliches Badhaus Pommelsbrunn
- 54. Erlebnismuseum für die ganze Familie** 194
Naturkundliches Heimatmuseum Pommelsbrunn
- 55. Erster Franke, Schnurkeramik und die Hochburg der Kelten** 196
Urzeitbahnhof Hartmannshof
- 56. Über den Archäologischen Rundweg zur Kapellruine Arzlohe** 199
Rund um Hochberg und Dom
- 57. Kultplatz und Gotteshaus** 206
Kapellenruine »Zum heiligen Baum«

Hirschbachtal

- 58. Rund um Eschenbach** 209
Über die Eschenbacher Geiskirche zur Düsselbacher Wand
- 59. Vogeldorf für Wanderfreunde** 217
Hutanger-Erlebnisgebiet Wengleinpark
- 60. Grüner Schwan** 220
Und dienstags Vollkornpizza ...
- 61. Aus Alt mach Neu** 223
Das klein(st)e Möbelhaus
- 62. Hitlers Geistertribünen** 224
Der Stadionberg in Oberklausen

Oberes Pegnitztal

- 63. Durch die Steinernen Stadt zur Maximiliansgrotte** 227
Kleine karstkundliche Runde bei Neuhaus
- 64. Goldgräber, Rocker und der Zahn der Zeit** 235
Burg Veldenstein
- 65. So trinken die Franken** 237
Kommunbrauerei in Neuhaus
- 66. Ritter, Bier und Scherenschnitt** 239
Besuch auf Burg Hartenstein
- 67. Veldener Spaziergang** 244
Kleinste Stadt im Nürnberger Land
- 68. Auf Panorama- und Pegnitztalweg** 248
Von Velden nach Vorra
- 69. Rastwaggon Rupprechtstegen** 255
Station für Eisenbahnfans
- 70. Bitte einsteigen!** 256
Eisenbahnmuseum Artelshofen

Sittenbachtal

- 71. Zum Wahrzeichen der Hersbrucker Schweiz** 257
Rundweg durchs Sittenbachtal
- 72. Brüderzwist unter Patriziern** 263
Historisches Tetzelschloss mit Freiluftkino
- 73. Augensterne des Nürnberger Adels** 265
Wehrkirche St. Bartholomäus

74. Wuchtiges Bollwerk über den Baumwipfeln Burg Hohenstein	268
75. Hohensteiner Hof Windbeutel Schlacht am Fuße der Festung	270

Vorwort

Wosd need soggsd: So schai wäi dahamm is närke'ds!

Die Hersbrucker Schweiz, im nördlichen Teil der Frankenalb gelegen, ist die kleine, aber außergewöhnlich vielseitige Schwester der Fränkischen Schweiz. Zu Unrecht steht sie häufig in ihrem Schatten. Denn in dem traditionsreichen Gebiet rund um die »Cittaslow« Hersbruck, begrenzt vom Schnaittachtal im Westen, dem Veldensteiner Forst im Norden, Neuhaus im Osten und Alfeld im Süden, reicht die Vergangenheit nicht nur der Gegenwart die Hand, sondern auch der Zukunft: Über Happurg lässt sich die »Houbirg«, eine der größten keltischen Höhensiedlungen in Süddeutschland, erkunden. Derweil breitet der romantische Stausee drunten im Tal seinen glatten, dunklen Wasserspiegel über eines der finstersten Kapitel deutscher Geschichte. Im *Urzeitbahnhof* Hartmannshof wird anschaulich Vor- und Frühgeschichte dokumentiert. Und einige stattliche, mittelalterliche Burgen und Schlösser zeugen vom großen Einfluss des Ritterstandes in der Region. Nicht zuletzt sind aber auch Künstler und Sammler gern hier zu Hause. Sie lassen sich von der abwechslungsreichen und aufregenden Gegend inspirieren: Statt großflächiger Monokultur prägen kleinteilige Kulturlandschaften mit traditionsreichen Flächen wie Hutanger und Streuobstwiese, natürliche Orchideenwälder, Blockschutthalden sowie zerklüftete Felsformationen das Bild. Und die Pegnitz bahnt sich mit zahlreichen Zuflüssen unermüdlich ihren Weg durch sieben von sanften Hügeln und massiven Bergen gerahmte Täler. Einfach optimal für Spaziergänger, Wanderer, aber auch für verschiedenste Freizeitsportler, die sich unter freiem Himmel, im Sattel, am Hang oder auf dem Wasser verausgaben wollen!

Als ich vor einigen Jahren zum ersten Mal bewusst dieses Kleinod der Metropolregion Nürnberg erkundete, verliebte ich mich sofort: in meinen späteren Ehemann, den ich hier besuchte, die Region und ihre Menschen – gradheraus und einfach unverschämt herzlich. Dass die »Stoderin« aus Nürnberg fast keinen Dialekt sprach, machte sie schon per se verdächtig ... Als »Lebkoung-Preiß« (Lebkuchen-Preußen) hat mich mein Mann damals manchmal geneckt. Ich bin geblieben. Zunächst als Kulturredakteurin der *Hersbrucker*



Zeitung, später, um mit meinem Mann in der Hersbrucker Altstadt ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus zu renovieren. Und mit den Jahren wuchs das »Dahamm«-Gefühl immer mehr, so als hätte ich nie woanders gelebt, und mit ihm der Wunsch, etwas zurückzugeben: die Idee, in einem Buch zu zeigen, wie schön das beschauliche »Herschbrugg« und seine Schweiz eigentlich sind. Gemeinsam mit unserem Hund Bob und bewaffnet mit mehreren Kameras begaben wir uns schließlich auf geplante Entdeckungsreisen durch die Hersbrucker Alb. Trotzdem kann und will dieser Band keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Er ist lediglich ein erster, subjektiv gefärbter Eindruck von dem, was diese reiche und bunte Region zu bieten hat, wenn man sich darauf einlässt. Eine Anregung, die aber auch dazu ermutigen will, eigenständig darüber hinaus zu schauen. Als Einheimische teilen wir mit Ihnen, wo wir uns gern verausgaben, am liebsten einkehren oder einfach die Seele baumeln lassen.

Ein *Ausflugs-Verführer* entsteht natürlich nicht an einem Tag. Auf halbem Weg wurden wir ein wenig ausgebremst: von der herrlichen Botschaft, dass die Hersbrucker Schweiz bald einen Bewohner mehr hat. Deshalb möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, mich bei all denen zu bedanken, die die Entstehung dieses Buches mit ermöglicht haben: Ich danke meinem Sohn Erik, der in seinen ersten Lebensmonaten so geduldig ausgeharrt hat, wenn Mama an ihren letzten Texten feilte und Papa noch Bilder sortierte. Mein besonderer Dank gilt meinen Schwiegereltern Heidi und Werner Schwarm sowie meiner großen Schwester Katja Holler und ihrer Tochter Paula, unserem Patenkind, dafür, dass sie Erik in dieser stressigen Zeit so liebevoll umsorgt und uns damit den Rücken freigehalten haben. Auch das Gegenlesen und die Erstkorrekturen durch meinen Dad Günter Schneider waren eine große Hilfe. Und nicht zuletzt hat unser Patenkind Sascha Hupfer einige großartige Fotografien zu diesem Band beigesteuert. Außerdem darf ich mich ehrlich glücklich schätzen, dass mein Mann, Martin Schwarm, mich und dieses Projekt in allen Phasen so nachhaltig unterstützt hat und mehr noch, meine Texte mit seinen wunderbaren Bildern erst rund gemacht hat. Für die gute Zusammenarbeit, den Humor, das offene Interesse am Thema und ihr großes Engagement danke ich meinen beiden Lektorinnen Ute König und Magdalena Haid, meinem Verleger Norbert Treuheit für das entgegengebrachte Vertrauen und natürlich dem ganzen *ars vivendi*-Verlagsteam.

I

Laafm loua wäi a Schnegg



Laafm loua wäi a Schnegg

Entschleunigen in Deutschlands erster Cittaslow Hersbruck

Die mittelfränkische Kleinstadt Hersbruck mit ihren beinahe 12 500 Einwohnern bildet das Herzstück der Hersbrucker Schweiz. Nach Lauf an der Pegnitz und Altdorf ist sie die drittgrößte Stadt im Landkreis Nürnberger Land.

Seine Gründung im zehnten Jahrhundert verdankt das Städtchen wohl der strategisch günstigen Lage: gelegen an einer der frühen Handelsrouten zwischen dem bayerischen Herzogshof in Regensburg und dem fränkischen Königshof in Forchheim. Hier, unweit des heutigen Wassertors, bot die Pegnitz eine passierbare Furt. So war es nur naheliegend, an dieser Stelle eine Zollstation zu errichten. Aus dieser Zeit stammt wohl auch der Stadtname, der sich auf den ersten Brückenbauer und Zöllner mit Namen Haderich (»Haderichsbrücke«) zurückführen lässt. Im Mittelalter lag Hersbruck direkt an der »Goldenen Straße«. Der wirtschaftliche Aufschwung verschaffte dem Ort bereits im ausgehenden 13. Jahrhundert eigene Stadtrechte.

Heute präsentiert sich die Ortschaft allerdings etwas weniger geschäftig, um nicht zu sagen gelassen. Denn seit dem Jahr 2001 ist Hersbruck Teil der »Cittaslow«-Bewegung. Als erste deutsche Stadt überhaupt wurde der mittelfränkische Ort mit diesem Label ausgezeichnet. Wappentier der Initiative italienischen Ursprungs, die in Orvieto (Umbrien) ihre Wurzeln hat und gegenwärtig in zehn Ländern weltweit zelebriert wird, ist die Schnecke.

Trotzdem steht das »slow« in keinster Weise für Langsamkeit oder gar Langeweile. Im Gegenteil, es geht um das, was eine Stadt erst lebenswert macht: um den »Standort« an sich, die »Lebensqualität« im Besonderen, die »Offenheit« für Neues und die traditionellen »Werte« einer Gemeinschaft.

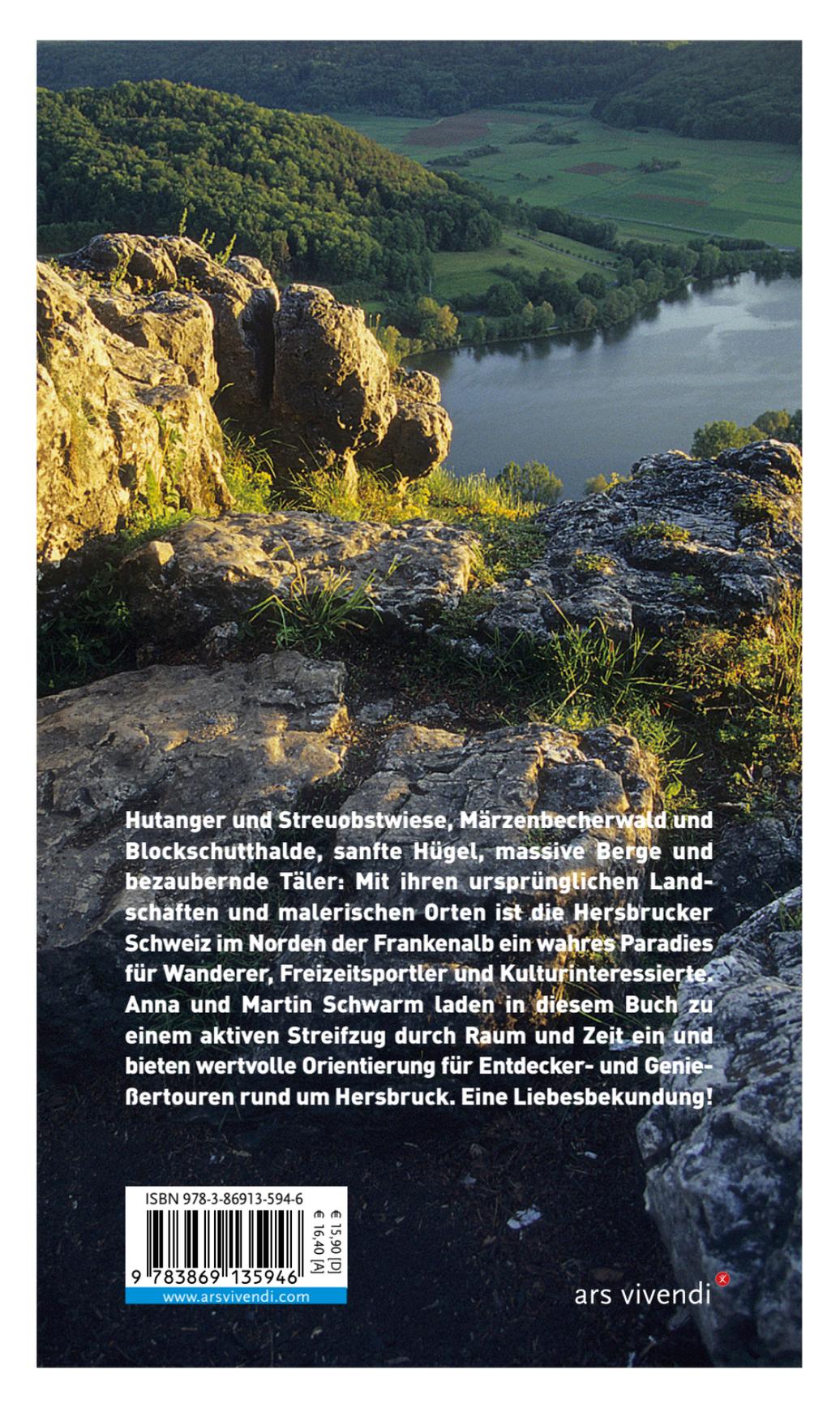
Nach diesen vier Statuten richtet sich die Stadt Hersbruck aus, um ihren Bürgern und Gästen gleichermaßen eine entschleunigte »ars vivendi« zu ermöglichen. Ganz im Sinne des Ursprungsmanifestes, welches besagt: »Eine Cittaslow ist eine

Stadt, in der Menschen leben, die neugierig auf die wiedergefundene Zeit sind, die reich ist an Plätzen, Kultureinrichtungen, Geschäften, Cafés, Restaurants, Orten voller Geist, ursprünglichen Landschaften, faszinierender Handwerkskunst, wo der Mensch noch das Langsame anerkennt, den Wechsel der Jahreszeiten, die Echtheit der Produkte und die Spontaneität der Bräuche genießt, den Geschmack und die Gesundheit achtet ...«

Ein solches Bestreben stellt sich bewusst der sonst so dauerpräsenten Globalisierung unserer Zeit entgegen und legt stattdessen viel Wert auf althergebrachte Tradition sowie moderne, lokale Akzente. Dabei geht es um Entschleunigung auf der einen Seite und Nachhaltigkeit auf der anderen.

In über zehn Jahren »fränkische Cittaslow« konnten die Hersbrucker Bürger in diesem Geist bereits einige Projekte verwirklichen: Dazu gehört die gezielte Umgestaltung des öffentlichen Raums mit vielen Grünanlagen und Ruheinseln genauso wie die Umstellung der städtischen Busse auf Erdgasbetrieb oder das ausgezeichnete »Hutangerprojekt« des *Naturschutzzentrums Wengleinpark* zur Erhaltung einer naturnahen Kulturlandschaft, aber auch die gezielte Förderung regionaler Kunst und Künstler sowie der Ausbau von *Therme* und *Hirtenmuseum*.





Hutanger und Streuobstwiese, Märzenbecherwald und Blockschutthalde, sanfte Hügel, massive Berge und bezaubernde Täler: Mit ihren ursprünglichen Landschaften und malerischen Orten ist die Hersbrucker Schweiz im Norden der Frankenalb ein wahres Paradies für Wanderer, Freizeitsportler und Kulturinteressierte. Anna und Martin Schwarm laden in diesem Buch zu einem aktiven Streifzug durch Raum und Zeit ein und bieten wertvolle Orientierung für Entdecker- und Geniebertouren rund um Hersbruck. Eine Liebesbekundung!

ISBN 978-3-86913-594-6



9 783869 135946

€ 15,90 | D |
€ 16,40 | A |

www.arsvivendi.com

ars vivendi 